

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **73 (1958)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 5.50  
pro Jahr  
Einrückungsgebühr:  
60 Rp. die Zeile



Expedition:  
Kantonaler Lehrmittelverlag  
Zürich 1  
Walcheter

Einsendungen bis spätestens 20. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

---

73. Jahrgang

Nr. 3

1. März 1958

---

## An die Schulpflegen

In Ausführung von § 7 des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 3. Juli 1949/8. Juli 1956 und § 6 der Vollziehungsverordnung zu diesem Gesetz werden die Schulpflegen ersucht, der Erziehungsdirektion bis 20. April 1958 die Namen derjenigen Lehrkräfte zu melden, die im Schuljahr 1958/59 in ihrer Gemeinde an einer ungeteilten Schule oder an einer Spezial- oder Sonderklasse unterrichten.

Ungeteilte Schulen im Sinne von § 7 des Gesetzes sind Primarschulen mit mindestens sechs Klassen und Sekundarschulen mit mindestens drei Klassen. Lehrer ungeteilter Schulen, bei denen vorübergehend ein Jahrgang (z. B. die 6. Klasse) abgetrennt und einer anderen Abteilung zugeteilt wird, sind nicht zulageberechtigt. Dagegen wird die Zulage ausgerichtet, wenn an einer sechsklassigen Primarschule oder dreiklassigen Sekundarschule zeitweise nicht alle sechs bzw. drei Jahrgänge vorhanden sind.

Wir ersuchen die Schulpflegen nachdrücklich, die Meldefrist einzuhalten. Verspätet eingereichte Gesuche werden nur bei Vorliegen besonderer Gründe rückwirkend per 1. Mai anerkannt. Der einem Lehrer dadurch allenfalls erwachsende Ausfall an Zulagen müsste durch die Gemeinde ersetzt werden.

Zürich, den 21. Februar 1958

Die Erziehungsdirektion

## **Abordnung von Verwesern auf Beginn des Schuljahres 1958/59**

Die Schulpflegen werden an die Meldung der auf Beginn des Schuljahres zu besetzenden Verwesereien bis 5. März 1958 erinnert. Von nachträglichen, auf einen Abstimmungstag im April oder Mai beabsichtigten Wahlen, nachträglichen Rücktritten oder andern Aenderungen ist die Erziehungsdirektion unverzüglich in Kenntnis zu setzen, um Fehldispositionen zu vermeiden.

Zürich, den 22. Februar 1958

Die Erziehungsdirektion

## **Bestätigungswahl der Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen**

Die Schulpflegen werden daran erinnert, dass die **Amts-dauer der an der Primarschule oder an der Primar- und Sekundarschule gewählten Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen** mit der Amtsdauer der Primarlehrer Ende des Schuljahres 1957/58 abläuft und die Lehrerinnen auf eine neue Amtsdauer zu wählen sind. Wo die Primar- und Sekundarschulpflege getrennt sind, ist für Lehrerinnen, die gleichzeitig an beiden Schulen tätig sind, die Bestätigungswahl von **beiden Pflegen** vorzunehmen.

Die Bestätigungswahl gilt auch für **Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule**, deren Wahlbehörde eine Primarschulpflege oder eine vereinigte Schulpflege ist.

Die Schulpflegen sind ersucht, die Ergebnisse der Wahlen bis **31. März 1958** der Erziehungsdirektion mitzuteilen.

Zürich, den 15. Februar 1958

Die Erziehungsdirektion

## **An die Schulpflegen und Sekundarschulpflegen**

### **Rauchen und Lungenkrebs / Merkblatt**

Der kantonale Schularzt hat im Auftrag der Schweizerischen Schulärztegesellschaft sowie der Schweizerischen Ge-

sellschaft für Präventivmedizin ein Merkblatt über die Rauchergefahren und die Zunahme des Lungenkrebses verfasst, das durch die Gesellschaft für Präventivmedizin **gratis an alle Schüler der Austrittsklassen** in der ganzen Schweiz abgegeben werden soll.

Die Erziehungsdirektion unterstützt die Ziele dieses Flugblattes angelegentlich und empfiehlt den Schulpflegern die Abgabe des Flugblattes. Damit die Verteilung durchgeführt werden kann, melden die Schulpflegern möglichst bald:

1. Anzahl der Schüler der 7. und 8. Klassen.
2. Anzahl der Schüler der 2. und 3. Sekundarklassen.
3. Anzahl der Schüler anderer Abschlussklassen.

**Meldungen erbeten bis 18. März 1958 an den kantonalen Schularzt, Zürichbergstrasse 10, Zürich 7/32.**

Zürich, den 20. Februar 1958

Die Erziehungsdirektion

## **Gewährung von Staatsbeiträgen an Volksbibliotheken**

Die Vorstände von Volksbibliotheken werden eingeladen, Gesuche um Gewährung eines Staatsbeitrages für das Jahr 1957 bis spätestens 31. März 1958 der kantonalen Erziehungsdirektion, Walchetur, Zürich 1, einzureichen.

Unter «Volksbibliothek» wird eine Bibliothek verstanden, die von einer Gemeinde oder einer Institution gemeinnützigen Charakters unterhalten wird, jedermann, d. h. der erwachsenen Bevölkerung und der Jugend des nachschulpflichtigen Alters zugänglich ist und allgemeine Bildungszwecke verfolgt.

Die Staatsbeiträge werden nur an Bücheranschaffungen im Jahre 1957 gewährt. Den Gesuchen ist unter Angabe der Auslagen ein Verzeichnis der Neuanschaffungen beizugeben, für welche ein Beitrag nachgesucht wird. Auf Einsendung der Belege wird verzichtet, doch bleibt eine Prüfung vorbehalten.

Die Schulpflegern werden ersucht, die Vorstände der Volksbibliotheken auf diese Bekanntmachung aufmerksam

zu machen. Verspätet eingereichte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wir machen die Bibliotheken darauf aufmerksam, dass inskünftig die Staatsbeiträge nur bewilligt werden, wenn den Bibliothekaren eine bescheidene Entschädigung für ihre Arbeit gewährt wird. Die Bibliothekvorstände werden ersucht, in ihrem Subventionsbegehren für die Ausgaben des Jahres 1957 über diesen Punkt Aufschluss zu erteilen.

Zürich, den 18. Februar 1958

Die Erziehungsdirektion

## Witwen- und Waisenstiftung für die Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten des Kantons Zürich

Jahresrechnung vom 1. Juli 1956 bis 30. Juni 1957

### A. Deckungsfonds

Deckungsfonds am 30. Juni 1956 Fr. 3 375 321.10

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	
Mitgliederbeiträge	240 454.—		
Einstandsgelder	42 663.25		
Ertrag der Kapitalien	116 653.70		
Rentenzahlungen		180 159.55	
Prämienrückzahlungen		2 910.—	
Verwaltungskosten		3 288.40	
	399 770.95	186 357.95	
Vorschlag		213 413.—	213 413.—
Deckungsfonds am 30. Juni 1957			Fr. 3 588 734.10

### B. Hilfsfonds

Hilfsfonds am 30. Juni 1956 Fr. 66 386.10

	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Ertrag der Kapitalien	2 023.55	
Legate und Geschenke	2 150.—	
Unterstützungen an Witwen und Waisen		1 440.—

Uebertrag	4 173.55	1 440.—	
Verwaltungskosten		40.05	
	<hr/>	<hr/>	
	4 173.55	1 480.05	
Vorschlag		2 693.50	2 693.50
Hilfsfonds am 30. Juni 1957			<hr/> <hr/> Fr. 69 079.60

**Versicherungstechnische Bilanz per 30. Juni 1957  
(30. Juni 1956)**

Aktiven			
1. Stiftungsvermögen			Fr. 3 588 734
2. Barwert der Prämien			
Aktive	3 026 294		
Lehrer im Ruhestand	114 780		
Freiwillige Mitglieder	45 362	Fr. 3 186 436	
	<hr/>	<hr/>	
3. Fehlbetrag			Fr. 186 197
		Total	<hr/> <hr/> Fr. 6 961 367

Passiven			
1. Laufende Renten			
Witwenrenten	1 827 778		
Waisenrenten	10 769	Fr. 1 838 547	
	<hr/>	<hr/>	
2. Barwerte der Anwartschaften			
Aktive	4 330 284		
Lehrer im Ruhestand	688 796		
Freiwillige Mitglieder	103 740	Fr. 5 122 820	
	<hr/>	<hr/>	
		Total	<hr/> <hr/> Fr. 6 961.367

(Rechnungsgrundlagen RMFG 1953; technischer Zinsfuss 3%)

## Aufnahmen in den Vorkurs des kantonalen Oberseminars Zürich

Der einsemestrige Vorkurs des Oberseminars vermittelt den Absolventen der Lehramtsabteilung Winterthur und denjenigen der kantonalen und stadtzürcherischen Maturitäts-

mittelschulen durch «Einführung in pädagogische Fragen» und Ausbildung in den Kunstfächern (Zeichnen, Schreiben, Singen, Handarbeit) den Anschluss an den Jahreskurs des Oberseminars zur beruflichen Ausbildung als Primarlehrer. Es können ferner auch Absolventen ausserkantonaler oder privater Mittelschulen mit eidgenössischem oder kantonal-zürcherischem Maturitätszeugnis aufgenommen werden.

Der Vorkurs 1958/59 beginnt mit dem Wintersemester Mitte Oktober 1958. Die Anmeldungen sind bis 31. Mai 1958 der Direktion des Oberseminars einzureichen. Zur ärztlichen Untersuchung erfolgt ein besonderes Aufgebot.

Der Anmeldung sind beizulegen:

1. Handgeschriebener Lebenslauf.
2. Personalien (Formular auf der Kanzlei des Oberseminars).
3. Die Semesterzeugnisse der Mittelschule (Gymnasium obere Klassen).
4. Das Maturitätszeugnis, sofern die Reifeprüfung schon bestanden ist.

Zürich, den 18. Februar 1958

Die Erziehungsdirektion

## **Arbeitslehrerinnen-Seminar**

Die Handarbeiten und Zeichnungen der Kandidatinnen des Arbeitslehrerinnen-Seminars des Kantons Zürich, Klassen 1956/58, sind an folgenden Tagen zur freien Besichtigung im Seminar, «Haus zum Kreuz», Kreuzstrasse 72, Zürich 8, ausgestellt:

Samstag, den 22. März	von 09.00—12.00 Uhr 14.00—17.00 Uhr
Sonntag, den 23. März	von 10.00—12.00 Uhr 14.00—17.00 Uhr
Montag, den 24. März	von 09.00—12.00 Uhr 14.00—17.00 Uhr

Arbeitsschulinspektorat des Kantons Zürich:

F. Hettich

## Kurs für Religionsunterricht

Mit Beginn am 29. April 1958 (Dienstag) führt der Kirchenrat des Kantons Zürich einen weiteren Kurs für Religionsunterricht durch. An etwa zehn Kursabenden werden die Stoffgebiete Altes Testament, Neues Testament (Leben Jesu), Apostelgeschichte und Kirchengeschichte durchgenommen. Die Teilnehmer sind gebeten, sich am ersten Kursabend um 17.30 Uhr in der Aula des Hirschengrabenschulhauses einzufinden.

Der Kurs kann auch von früheren Absolventen, die den einen oder anderen Teil des Kursprogrammes nachholen möchten, besucht werden.

Die Anmeldungen sind erbeten bis spätestens 19. April 1958 an das Sekretariat des Kirchenrates des Kantons Zürich, Hirschengraben 40, Zürich 1 (Tel. 32 25 20 / 32 25 38), wo auch nähere Auskunft über den Kurs erteilt wird.

Nach lückenlosem Besuch des Kurses wird den Teilnehmern ein besonderer Ausweis ausgestellt.

Teilnahmeberechtigt sind nur solche Lehrer, die der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich angehören.

Zürich, den 22. Februar 1958

Kirchenrat des Kantons Zürich

## Heilpädagogisches Seminar Zürich

Stundenplan für das Sommersemester 1958

Beginn: 28. April 1958; Schluss: 19. Juli 1958

Mo	*	8—10	Prof. Lutz	Psychopathologie (s. auch Freitag)	U
	*	10—12	Dr. Deuchler	Biologisch-medizinische Voraussetzungen der Heilpädagogik, I. Teil	S
	*	17—19	Prof. Moor	Psychologie und Pädagogik der Willensschwäche	U
Di	*	8—10	Prof. Moor	Jugendkriminalität (Uebungen)	U
		14—17		Test-Praktikum	S



	* 17—19	Dr. Schneeberger	Die Erfassung des entwicklungsgehemmten Kindes	S
Mi	* 10—12	Dr. Schneeberger	Entwicklungspsychologie	S
	* 14—15	Prof. Luchsinger	Bau und Funktion der Stimm- und Sprachorgane, Sprachentwicklung und Sprachpsychologie	U
	15—16	Dr. Schneeberger	Seminarübungen	S
	* 16—17	Dr. Schneeberger	Einführung in den Formdeutversuch von Rorschach	S
	* 17—19	Herr Petersen u. Frau Sulser	Sprachstörungen	S
Do	8—9	Prof. Moor	Einführung in die Heilpädagogik	S
	9—10	Prof. Moor	Einführung in die Heilpädagogische Psychologie	S
	* 13.45—16	Frl. Scheib-lauer	Heilpädagogische Rhythmik (Reutemannsaal, Freiestr. 56)	
	* 17—19	Prof. Moor	Psychologisches, pädagogisches und heilpädagogisches Verstehen	U
Fr	8—12		Anstaltsbesuche	
	14—16	Prof. Moor	Seminarübungen	S
	* 16—17	Prof. Lutz	Psychopathologie (s. auch Montag)	U
	* 18—19	Prof. Lutz	Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendlichenalter, I. Teil	U

Die mit \* bezeichneten Vorlesungen sind allgemein zugänglich und können für den Ausweis über den Besuch des von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich für Lehrer und Kindergärtnerinnen subventionierten «Abendkurses» an-

gerechnet werden; dieser Ausweis wird erteilt an diejenigen Hörer, welche sowohl während des Sommer- als auch während des Wintersemesters je acht Stunden pro Woche belegt haben. Der «Abendkurs» beginnt mit dem Sommersemester.

Die mit U bezeichneten Vorlesungen werden an der Universität gelesen. Die Einschreibung für immatrikulierte Studierende und für Hörer hat an der Universitätskasse (Künstlergasse 15) bis spätestens zum 24. Mai zu geschehen.

Die mit S bezeichneten Vorlesungen werden im Hörsaal des Heilpädagogischen Seminars (I. Stock, Zimmer 12) gelesen; die Anmeldung erfolgt durch Einzahlung von Fr. 10.— pro Semesterstunde an das Sekretariat des Seminars oder per Postcheck VIII 9558, und kann, wie auch die Anmeldung für den Abendkurs, in den beiden ersten Semesterwochen geschehen.

Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat des Heilpädagogischen Seminars Zürich, Kantonsschulstrasse 1, I. Stock, Zimmer 9. Telephon 32 24 70. Büro- und Bibliothekszeit: täglich 8—12 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch 14—18 Uhr.

## **Schweizerischer Turnlehrerverein**

### **Ausschreibung von Skikursen in den Frühlingsferien**

Der Schweizerische Turnlehrerverein veranstaltet in den Frühlingsferien 1958 folgende Skikurse für Lehrpersonen:

1. Kurs für Leiter von Skilagern und Skitouren für die deutsche und welsche Schweiz auf Tannalp vom 7. bis 12. April 1958. Es sind nur Lehrpersonen, die mit diesen Aufgaben betraut werden, teilnahmeberechtigt.

2. Kurs für das SI-Brevet, 9. bis 15. April, mit Einrücken am 8. April, Melchsee-Frutt. Teilnehmen können nur Kandidaten, die den Vorkurs mit genügender Qualifikation absolviert haben. Für Interessenten, die noch keinen Vorkurs besucht haben, veranstaltet der IVS vom 30. März bis 3. April noch einen solchen Kurs. Die Anmeldungen dafür sind an das Sekretariat des IVS, Bern, zu richten.

Die SI-Prüfung, durchgeführt durch den IVS, findet vom 15. bis 17. April statt.

Die Meldungen für die Prüfung sind bis 15. März an das Sekretariat des IVS, Luisenstrasse 20, Bern, zu richten.

Bemerkungen: Die Anmeldungen für die beiden Kurse (Format A 4) haben folgende Angaben zu enthalten: Name, Vorname, Geburtsjahr, Unterrichtsstufe, genaue Adresse, Zahl und Art der beim STLV besuchten Kurse (Sommer und Winter). Jeder Anmeldung muss eine Bescheinigung der Behörden beiliegen, dass Skiunterricht erteilt oder Lager geleitet werden.

Entschädigungen: 5 Taggelder à Fr. 8.50, 5 Nachtgelder à Fr. 5.— und Reise kürzeste Strecke Schulort - Kursort.

Anmeldungen bis 15. März 1958 an Max Reinmann, Turnlehrer, Hofwil (Münchenbuchsee). Alle Interessenten erhalten innert nützlicher Frist Antwort. Wir bitten Rückfragen zu unterlassen.

Für die TK des STLV  
Der Präsident: Numa Yersin

## **Stipendienrückerstattung**

Es wurden der Erziehungsdirektion als Rückerstattungen seinerzeit bezogener Stipendien übermittelt: Von einem ehemaligen Schüler des Seminars Küsnacht Fr. 1350.— und von einer ehemaligen Absolventin des Arbeitslehrerinnenseminars Fr. 1800.—. Diese Schenkungen werden angelegentlich verdankt und die Beträge dem Stipendienfonds für die höhern Lehranstalten überwiesen, der dazu dient, in besonderen Fällen begabten unbemittelten Schülern eine willkommene Unterstützung angedeihen zu lassen.

Zürich, den 21. Februar 1958

Die Erziehungsdirektion

## **Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden**

### **1. Volksschule**

**Bezirksschulpflege.** Vom Hinschiede des Mitgliedes der Bezirksschulpflege Zürich, Carl Huber, Betriebsberater, Zürich 32, wird Vormerk genommen.

**Primarschule. Lehrstelle.** An der Primarschule Herrliberg wird auf Beginn des Schuljahres 1958/59 eine neue Lehrstelle provisorisch auf die Dauer von zwei Jahren errichtet.

**Sprachübungsbuch 4. bis 6. Primarklasse.** Der Erziehungsrat hat Walter Pellaton, Primarlehrer in Zürich-Zürichberg, der aus dem Wettbewerb zur Gewinnung eines Sprachübungsbuches für die 4. bis 6. Klasse als erster Preisträger hervorgegangen ist, mit der Verfassung dieses neuen Lehrmittels beauftragt.

**Bildermappen der Schweizerischen Lehrschau.** Die Bildermappen der Vereinigung Schweizerische Lehrschau werden auf die Liste der empfohlenen Lehrmittel gesetzt.

**Obligatorische Lieder 1958/59.** Auf Antrag der Synodalkommission zur Förderung des Volksgesanges werden für das Schuljahr 1958/59 die folgenden Lieder obligatorisch erklärt:  
Primarschule 4. bis 6. Klasse:

	Schweizer Singbuch	
	Alte Auflage	Mittelstufe Neue Auflage 1955
	Seite	Seite
Wahre Freundschaft	25	31
Es ist so still geworden	103	107
Im Frühtau zu Berge	176	182
Empfohlen wird der Kanon:		
Himmel und Erde	5	5

Primaroberstufe und Sekundarschule:

	Schweizer Singbuch	
	Alte Auflage	Oberstufe Neue (5.) Auflage
	Seite	Seite
Schon wieder blühet die Linde	179	173
Kein schöner Land	188	183
Wir wandern allerwegen	157	154
Empfohlen wird der Kanon:		
Der Schnee zerrinnt	43	33

Alle Klassen vom vierten Schuljahr an aufwärts haben ferner die Vaterlandshymne «Rufst du mein Vaterland» auswendig zu singen. Selbstverständlich wird vorausgesetzt, dass neben den obligatorischen Liedern weitere Lieder gesungen werden.

Im Laufe der letzten Jahre ist eine Anzahl Lieder sozusagen Allgemeingut geworden. Es wäre zu begrüßen, wenn recht viele Lehrer diese Lieder aufgreifen und mit ihren Klassen singen würden. So könnten sie zu eigentlichen Volksliedern werden und es würde den Schülern ein Liederschatz mitgegeben, der ihnen in ihren Jugendorganisationen, in Lagern und in der Familie zur Pflege der Geselligkeit dient. Jedoch sollen deswegen die schönen alten Melodien nicht in Vergessenheit geraten. Die Synodalkommission unterbreitet der Lehrerschaft nachstehend eine Liste von solchen Liedern, die in diesem Sinne empfohlen werden können. Sie soll später durch weitere Lieder ergänzt werden.

Der Erziehungsrat begrüsst und unterstützt diese Anregung der Synodalkommission. Es ist zu wünschen, dass die Lehrerschaft diesen Bestrebungen um die Förderung des Volksgesangs Beachtung schenkt und ihnen in der angeregten Weise ihre Mitarbeit leiht.

Liedervorschläge für die Mittelstufe (entnommen aus «Schweizer Singbuch, Mittelstufe», Auflage 1955):

Himmel und Erde	Seite	5
Viva la musica		8
D'Zyt isch do		22
Freut euch des Lebens		23
Und in dem Schneegebirge		30
Wahre Freundschaft		31
Viel Glück und viel Segen		32
Hüt hämer s Exame		38
Wir glauben an das Leben		57
s wott aber e luschtige Summer gä		63
Wacht auf, wacht auf		84
Jeden Morgen geht die Sonne auf		92
Es ist so still geworden		107
O du stille Zeit		110
Scheint die helle Sonne		142
Rote Wolken		145
Der Juckjuck auf dem Zaune sass		169
So fröhlich, wie der Morgenwind		173
Im Frühtau zu Berge		182

Liedervorschläge für die Primaroberstufe und Sekundar-  
schule (entnommen aus «Schweizer Singbuch, Oberstufe», Auf-  
lage 1953) :

Die Gedanken sind frei	Seite 10
Luegid vo Bärg und Tal	18
Abendstille überall	21
Es geht eine helle Flöte	36
Nun will der Lenz uns grüssen	41
Ein Volk ist aufgestanden	86
Wir treten zum Beten	90
Unser Leben gleicht der Reise	91
Wie mache's de die Zimmerlüt	142
Wenn eine tannigi Hose hät	144
Wohlauf, wer bass will wandern	158
Hab oft im Kreise der Lieben	178
Im schönsten Wiesengrunde	181
Kein schöner Land	183
Preis und Lob und Ehre	215
Dona nobis pacem	224
Ehre sei Gott in der Höhe	235
Der Heiland ist geboren	247

## Lehrerschaft

**Entlassungen** unter Verdankung der geleisteten Dienste :

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
<b>Primarlehrer</b>				
1) Zürich-Limmattal	Fehlmann-Frech, Margrit	1930	1951	31. 1. 1958
2) Zürich-Waidberg	Nater, Ruth	1932	1954	30. 4. 1958
3) Birmensdorf	Müller, Klara	1912	1933	30. 4. 1958
3) Oberengstringen	Stössel, Otto	1894	1914	30. 4. 1958
2) Thalwil	Inhelder, Cécile	1927	1948	30. 4. 1958
3) Thalwil	Keller, Alwin	1895	1915	30. 4. 1958
4) Küsnacht	Stelzer, Heinrich	1928	1951	30. 4. 1958
5) Fischenthal-Boden	Haller, Erika	1934	1955	30. 4. 1958
1) Rüti	Nievergelt, Ursula	1931	1952	30. 4. 1958
2) Rüti	Spoerri, Ingrid	1930	1952	30. 4. 1958
1) Schwerzenbach	Buchsacher-Glogg Esther	1930	1951	30. 4. 1958
6) Kirchuster	Gut, Moritz	1931	1952	30. 4. 1958
4) Uster	Jost, Peter	1916	1947	30. 4. 1958

6) Elgg	Windler, Otto	1932	1954	30. 4. 1958
2) Dachsen	Tanner-Dettwiler, Hedwig	1927	1950	30. 4. 1958
6) Schleinikon	Moser, Ursula	1929	1951	30. 4. 1958

### Sekundarlehrer

3) Hombrechtikon	Demuth, Walter	1911	1931	31. 1. 1958
------------------	----------------	------	------	-------------

### Arbeitslehrerin

1) Zell-Kollbrunn	Grob-Stettler, Margrit	1933	1954	31. 1. 1958
-------------------	------------------------	------	------	-------------

### Haushaltungslehrerin

3) Zürich-Glattal	Buchschacher-Flühmann, Martha	1902	1922	30. 4. 1958
-------------------	----------------------------------	------	------	-------------

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| 1) aus familiären/persönlichen Gründen | 4) Uebernahme einer andern Stelle |
| 2) Verheiratung                        | 5) Auslandsaufenthalt             |
| 3) aus gesundheitlichen Gründen        | 6) Studium                        |

## Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
--------------------------	------	---------------	----------------------------	----------

### Primarlehrer

Zürich-Uto	Kupferschmid, Walter	1923	1944—1958	13. 1. 1958
Adliswil	Nater, Johann	1883	1903—1949	10. 1. 1958
Oberrieden	Brunner, Johannes	1873	1895—1942	22. 1. 1958

### Sekundarlehrer

Zürich V	Raths, Jakob	1864	1889—1929	12. 1. 1958
----------	--------------	------	-----------	-------------

### Arbeitslehrerinnen

Zürich I	Ehrenzeller, Olga	1866	1895—1926	23. 12. 1957
Zürich-Uto	Schneider, Berta	1878	1898—1936	6. 1. 1958

### Haushaltungslehrerin

Uster/Bäretswil	Bernhard, Marta	1913	1935—1944 (bzw. 1958)	22. 12. 1957
-----------------	-----------------	------	--------------------------	--------------

## Verwesereien:

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
--------	----------------------------------	---------

### Primarschule

Zürich-Limmattal	Winteler Emmi, von Filzbach (GL)	1. 2. 1958
Volketswil	Keller, Annemarie, von Zürich	15. 1. 1958

### Sekundarschule

Hombrechtikon      Quinter, Anselm, von Zignau (GR)      1. 2. 1958

### Arbeitsschule

Zell-Kollbrunn      Pfister-Zweifel, Katharina, von Linthal (GL)      1. 2. 1958

### Haushaltungsschule

Bäretswil      Hürlimann, Lilly, von Bäretswil      6. 1. 1958

## 2. Höhere Lehranstalten

**Universität. R e k t o r :** Die vom akademischen Senat der Universität getroffene Wahl von Prof. Dr. Josef Andres, geboren 1900, von Zürich, Ordinarius an der Veterinär-medizinischen Fakultät, zum Rektor der Universität Zürich für die Amtsdauer 1958/60, wird genehmigt.

**R ü c k t r i t t :** Dr. Gottfried Locher wird auf sein Gesuch hin im Hinblick auf seine Wahl als Ordinarius an der Universität Bern auf Ende des Wintersemesters 1957/58 als Privatdozent an der Theologischen Fakultät unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen.

**Literargymnasium.** Dr. André Winkler, geboren 1915, von Blumenstein (BE), Hauptlehrer für Französisch und eventuell Spanisch an der kantonalen Handelsschule, wird auf den 16. April 1958 als Hauptlehrer für Französisch dem Literargymnasium Zürich zugeteilt.

**P r o f e s s o r t i t e l :** Dr. Werner Jenni, geboren 1913, von Langenbruck (BL), Hauptlehrer für naturwissenschaftliche Fächer, wird der Titel eines Professors der Kantonschule Zürich verliehen.

**Realgymnasium Zürich.** W a h l von Dr. Gerhard Furrer, geboren 1926, von Russikon, zum Hauptlehrer für Geographie und Biologie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

**Kantonsschule Winterthur.** H i n s c h i e d am 24. Januar 1958 von Dr. Henri Kreis, geboren 1893, von Winterthur und Ermatingen (TG), alt Professor für Mathematik und darstellende Geometrie.



**Kantonsschule Zürcher Oberland.** P r o f e s s o r t i t e l : Dr. Walter Schmid, Prorektor, Hauptlehrer für Französisch, französische Handelskorrespondenz, Italienisch und Spanisch, wird der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürcher Oberland verliehen.

**Technikum Winterthur.** P r o f e s s o r t i t e l : Ulrich J. Baumgartner, dipl. Arch. ETH, Hauptlehrer für bautechnische Fächer, wird der Titel eines Professors am Technikum verliehen.

W a h l von Dr. sc. techn. Zoltan Arkosi, dipl. Ing.-Chem. ETH, geboren 1929, zum Hauptlehrer für Chemie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Bruno Heinrich Widmer, dipl. Masch.-Ing. ETH, geboren 1927, von Winterthur, zum Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

**Oberseminar Zürich.** D i r e k t o r . W a h l von Prof. Dr. Robert Honegger, geboren 1895, von Wald, Hauptlehrer für Didaktik und Vizedirektor, zum Direktor des Oberseminars, mit Amtsantritt auf 1. Mai 1958.

V i z e d i r e k t o r . W a h l von Hans Ess, geboren 1911, von Neuwilen (TG), Hauptlehrer für Zeichnen, Schreiben und Handarbeit und für Didaktik in diesen Fächern, zum Vizedirektor des Oberseminars Zürich, mit Amtsantritt auf 1. Mai 1958.

## Verschiedenes

### **Metall-Fortbildungskurs für Lehrer der Volksschule an der Kunstgewerbeschule Zürich**

Die Kunstgewerbeschule Zürich führt im Sommersemester 1958 für Lehrer der Volksschule einen Fortbildungskurs in Metalltreiben und Hartlöten durch.  
Zeit: Jeweils Montag, 18.30—21.30 Uhr, erstmals Montag, den 5. Mai 1958.

Ort: Zimmer 12/13, Kunstgewerbeschule Zürich.

Kosten: Für Schweizerbürger mit Steuerdomizil in der Stadt Zürich Fr. 18.—;  
für Schweizerbürger mit Steuerdomizil im Kanton Zürich Fr. 27.—.

Bedingung: Absolvierung eines Metall-Anfängerkurses des schweizerischen oder zürcherischen Vereins für Handarbeit und Schulreform.

Anmeldungen bis 22. März 1958 an das Sekretariat der Kunstgewerbeschule Zürich.

# Offene Lehrstellen

## Sekundarschule Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 sind an unserer Sekundarschule

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung neu und

1 Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung definitiv

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2180.— bis Fr. 3880.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Auf die freiwillige Gemeindezulage wird eine Teuerungszulage von 4 % gewährt. Die Ausrichtung einer Kinderzulage ist in Beratung.

Anmeldungen sind bis 15. März 1958, unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplans, an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn J. Städeli, Brüttisellen, zu richten.

Brüttisellen, den 1. Februar 1958

Die Sekundarschulpflege

## Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe in Haselhalden,

1 Lehrstelle an der Oberstufe (Werkklasse) in Bauma.

Die freiwillige Gemeindezulage ist in Revision und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 15. März 1958 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ed. Furrer, Saland, zu richten, wo jede weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Bauma, den 4. Februar 1958

Die Primarschulpflege

## Primarschule Hittnau (ZH)

Wir suchen auf kommendes Schuljahr für die Klassen 3—5 eine Lehrkraft und bieten an Gemeindezulage an ledige Personen Fr. 1800.— bis Fr. 2800.—; an verheiratete Fr. 2000.— bis Fr. 3000.—, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind an den Präsidenten, Herrn F. Fankhauser, Hasel-Hittnau, zu richten.

Hittnau, den 30. Januar 1958

Die Schulpflege

## Primar- und Sekundarschule Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an unserer Sekundarschule eine Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3200.— für Verheiratete, für ledige Lehrkräfte Fr. 1700.— bis Fr. 3000.— und wird der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes baldmöglichst an den Präsidenten, Herrn Theodor Peter, Neftenbach-Riethof, einzureichen.

Der amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Neftenbach, den 15. Februar 1958

Die Gemeindeschulpflege

### **Primarschule Ossingen**

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist in unserer Gemeinde eine Lehrstelle für die 1./2. Klasse neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert und steht gegenwärtig in Beratung.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hch. Sigg, Ossingen, einzureichen.

Die Verweserin gilt als angemeldet.

Ossingen, den 20. Februar 1958

Die Primarschulpflege

### **Sekundarschule Stammheim**

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an unserer Sekundarschule die Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2200.— bis Fr. 4000.— für Verheiratete und Fr. 2200.— bis Fr. 3700.— für Ledige. Das Maximum wird in zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Die freiwillige Gemeindezulage wird bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise bis 31. März 1958 an den Vizepräsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Emil Wirth, Schlossermeister, Oberstammheim, einzureichen.

Stammheim, den 20. Februar 1958

Die Sekundarschulpflege

### **Primarschule Rafz**

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist zufolge Rücktrittes der bisherigen Lehrerin eine Lehrstelle an der Unterstufe neu zu besetzen (Einklassensystem).

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3500.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise bis 15. März 1958 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn August Baggenstoss, zu richten.

Rafz, den 17. Februar 1958

Die Schulpflege

### **Primarschule Dielsdorf**

Vorbehältlich der Genehmigung der Schulgemeindeversammlung ist an unserer Schule auf Beginn des Schuljahres 1958/59 die Lehrstelle der Mittelstufe neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 1500.— bis Fr. 3300.—; für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3800.—. Kinderzulagen Fr. 200.— pro Kind, Maximum Fr. 600.—. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die frei-

willige Gemeindezulage wird der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise sowie eines Stundenplanes bis Ende März 1958 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn O. Dolder, Dielsdorf, einzureichen.

Dielsdorf, den 17. Februar 1958

Die Primarschulpflege

## **Sekundarschule Regensdorf (ZH)**

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 (eventuell später) ist an unserer Schule eine Sekundarlehrstelle (sprachlich-historische Richtung) neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2200.— bis Fr. 3500.— für ledige und Fr. 2200.— bis Fr. 3800.— für verheiratete Lehrer. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Kinderzulage beträgt Fr. 240.— pro Kind. Die freiwillige Gemeindezulage wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen bis 20. März 1958 an Herrn Karl Dübendorfer, Präsident der Sekundarschulpflege, Riedthof, Regensdorf, einzureichen.

Regensdorf, den 18. Februar 1958

Die Sekundarschulpflege

## **Universität Zürich**

### **Promotionen**

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1958 auf Grund der abgelegten Prüfungen, und bei den Doktorpromotionen gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation, folgende Diplome:

#### **Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:**

##### a) Doktor beider Rechte:

Demaurex, Claude, von Gilly und Vinzel (VD): „La nationalité des navires de mer. Etude de droit suisse”.

Furger, Jürg, von Vals (GR): „Unrechtsbewusstsein. Bewusstsein der Rechtswidrigkeit. Rechtsirrtum (ein Beitrag zur Schuldlehre des Strafrechts)”.

Lechleitner, Reinhard, von Altstätten (SG): „Der Mensch zwischen Staat und Kirche. Ein rechtsphilosophischer Versuch, die Bedeutung der Koexistenz von Staat und katholischer Kirche für die Bestimmung der Stellung des Einzelnen in der Gemeinschaft darzustellen”.

Langenegger, Edwin, von Gais (AR) und Zürich: „Das Ehrenbürgerrecht”.

Barth, Hans Rudolf, von Basel: „Schadenersatz bei nachträglicher Unmöglichkeit der Erfüllung unter dem Gesamtaspekt des Schadenersatzes infolge Vertragsverletzung”.

Hardmeier, Ulrich, von Zürich und Mönchaltorf (ZH): „Rechtsprobleme der paritätischen Personalversicherungseinrichtung”.

b) Doktor der Volkswirtschaft:

Wehrli, Martin, von Mauren/Berg (TG): „Die Produktivität in der Landwirtschaft“.

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft:

Grieskamp, Werner, von Essen, Deutschland: „Der Liquiditätsausweis“.

Gross, Alex, von Zurzach (AG): „Betriebswirtschaftliche Probleme des Versandgeschäftes unter besonderer Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse“.

Zürich, den 18. Februar 1958

Der Dekan: W. Kägi

**Medizinische Fakultät:**

a) Doktor der Medizin:

Berger, Alexander, von Tel-Aviv, Israel: „Ueber Erfrierungen“.

Hartmann, Hanspeter, von Aarau: „Das Basaliom, seine Spielformen, diagnostische Abgrenzung und Dignität“.

Schmid, Matthäus, von Zürich: „Vergleichende Temperaturmessungen an tierischen Geweben nach Kurzwellenbestrahlung ( $\lambda = 11 \text{ m}$ ) im Strahlen-(Unode) und Kondensatorfeld“.

Montandon, André, von Le Locle und La Brévine (NE): „Quantitative und qualitative Zellveränderungen im Hypophysen-Vorderlappen bei therapeutischem Hypercorticismus“.

Schildkraut, Harvey, von New York City: „Syphilis of the Lung. A Case Study with a Review of the Literature“.

Kuhn, Rolf Felix, von Zürich und Stäfa: „Die Bronchographie mit wasserlöslichen, hochviskösen Kontrastmitteln (Zürcher Erfahrungen 1948—1954)“.

Schmid, Jakob, von Wald (ZH): „Zur Bestrahlung von Lungenmetastasen und Resultate der Bestrahlung von solitären Lungenmetastasen“.

Wengrovitz, Paul H., von New York: „Zürcher Erfahrungen an 1525 lumbalen Myelographien mit wasserlöslichen Kontrastmitteln“.

b) Doktor der Zahnheilkunde:

Schnell, Hans, von Burgdorf (BE): „Vergleichende Untersuchungen der physikalischen Eigenschaften von zahnärztlichen Silikatzementen mit und ohne Gitterkomponente und von selbsthärtenden Kunststoffen“.

Zürich, den 18. Februar 1958

Der Dekan: P. H. Rossier

**Philosophische Fakultät I:**

a) Doktor der Philosophie:

Richli, Alfred, von Osterfingen (SH) und Winterthur: „Johann Karl August Musäus. Die Volksmärchen der Deutschen“.

b) Lizentiat der Philosophie:

Müller, Marianne Ruth, von Räuchlisberg (TG).

Zürich, den 18. Februar 1958

Der Dekan: F. Wehrli